

# THORBECKE

Geschichte  
Kunstgeschichte  
Landeskunde  
2023/2024



# Inhalt

## Mittelalter

### Neuere und neueste Geschichte

### Kunstgeschichte/ Denkmalpflege

### Diözesanes

### Archivwissenschaft

### Landeskunde Baden-Württemberg

### Thorbeckes Historische Kalender

#### Vorträge & Forschungen Band 88

Claudia Zey (Hg.). Unter Mitarbeit von Linda Eichenberger und Johannes Luther  
**Stellvertretung im Mittelalter**  
Konzepte, Personen und Zeichen im interkulturellen Vergleich

ca. 484 Seiten mit 20 Farbabbildungen  
Alle Beiträge mit englischen Zusammenfassungen  
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6888-3  
Erscheint im Dezember 2023  
ca. € 64,- [D] / € 65,70 [A]

#### Vorträge & Forschungen Band 91

Sigrid Hirbodian / Eva Schlotheuber (Hg.)  
**Zwischen Klausur und Welt**  
Autonomie und Interaktion spätmittelalterlicher geistlicher Frauengemeinschaften

410 Seiten mit 6 großteils farbigen Abbildungen  
Alle Beiträge mit englischen Zusammenfassungen  
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6891-3  
Lieferbar  
€ 55,- [D] / € 56,60 [A]

#### Vorträge & Forschungen Band 94

Nikolas Jaspert / Harald Müller (Hg.)  
**Klangräume des Mittelalters**

412 Seiten mit 17 farbigen Abbildungen  
Alle Beiträge mit englischen Zusammenfassungen  
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6895-1  
Lieferbar  
€ 55,- [D] / € 56,60 [A]

#### Vorträge & Forschungen Band 95

Oliver Auge (Hg.)  
**Fürsten und Finanzen im Mittelalter**

ca. 488 Seiten mit 5 Farbabbildungen sowie 13 Tabellen und Grafiken. Alle Beiträge mit englischen Zusammenfassungen  
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6896-8  
Erscheint im Januar 2024  
ca. € 64,- [D] / € 65,80 [A]

#### Vorträge und Forschungen Band 96

Christine Reinle (Hg.)  
**Religionsgespräche und Religionspolemik im Mittelalter**

ca. 548 Seiten mit 2 farbigen Abbildungen  
Alle Beiträge mit englischen Zusammenfassungen  
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6898-2  
Erscheint im Januar 2024  
ca. € 68,- [D] / € 69,90 [A]



**In diesem Prospekt finden Sie eine Auswahl unserer Novitäten zu Geschichte/Landeskunde. Das vollständige Programm finden Sie unter [www.thorbecke.de](http://www.thorbecke.de).**

**Gerne informieren wir Sie auch aktuell und regelmäßig über alle Neuerscheinungen in unserem Newsletter Geschichte/Landeskunde, den Sie hier abonnieren können:**



»Stellvertretung« war im Mittelalter zum einen als legitimierendes Prinzip sakraler Herrschaft (Stellvertretung Gottes/Christi auf Erden) von Bedeutung und zum anderen als notwendiges Herrschaftsinstrument im politischen und kirchlichen, aber auch wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Leben nahezu omnipräsent. Dennoch ist dieses Phänomen in der historischen Forschung – im Unterschied zur theologischen und rechtshistorischen – bisher nur punktuell untersucht worden. Vor allem fehlt eine Auseinandersetzung mit den Konzepten sowie den begrifflich und inhaltlich zu unterscheidenden Formen von Stellvertretung. Mit dem vorliegenden Band sollen nun im Rahmen eines interkulturellen Vergleichs Konzepte, Personen und Zeichen von vornehmlich religiös konnotierter beziehungsweise im geistlichen Bereich angesiedelter Stellvertretung in den christlichen West- und Ostkirchen, dem Islam, dem Mongolenreich und Japan untersucht werden.

Religiöse Frauengemeinschaften eröffnen faszinierende Einsichten in die kulturelle, intellektuelle und soziale Entwicklung im Mittelalter. In der Ordensforschung sind Frauen bisher dennoch vor allem als »pastorales Problem« in Erscheinung getreten. Die Erforschung der weiblichen Religiösen bietet deshalb als die vielleicht größte Forschungslücke der aktuellen Geschichtswissenschaft ein enormes Forschungspotenzial. Der vorliegende Band arbeitet mit interdisziplinärem Ansatz die zentrale Rolle religiöser Frauen, ihrer Visionen und Lebensentwürfe für die Entwicklung der vormodernen Gesellschaft heraus. Die vielschichtigen Beziehungen und Interdependenzen zwischen dem »Sonderraum« Kloster und der Laiengesellschaft erhellen deshalb in besonderer Weise Neuansätze oder Wandel der mittelalterlichen Gesellschaft.

Die Sinne rücken in das Blickfeld der Mittelalterforschung und werfen kaum erforschte, hoch anregende Fragen auf. Im Fokus der dreizehn Aufsätze dieses Sammelbands steht die mittelalterliche Akustik. Die Autorinnen und Autoren erforschen zeitgenössische Haltungen zu Lärm und Schweigen; sie untersuchen den Einsatz von Geräuschen als Mittel der Repräsentation und der gesellschaftlichen Ordnung; und sie analysieren, wie im Mittelalter die Erzeugung und Wahrnehmung von Klängen besprochen, beschrieben, gemalt oder gedeutet wurden. Die Beiträge liefern Einblicke in entfernte Räume – von Byzanz bis zur Iberischen Halbinsel, von Mitteleuropa bis in den Nahen Osten – aus der Perspektive unterschiedlicher historischer Teildisziplinen: der Geschichtswissenschaft und der Rechtsgeschichte, der Literaturwissenschaft, der Kunst- und der Musikgeschichte.

»Fürsten und Herren ... können nichts erreichen, wenn sie kein Geld haben.« Kaum ein Satz bringt die Motivation und Berechtigung, sich mit »Fürsten und Finanzen im Mittelalter« zu befassen, so prägnant auf den Punkt wie diese Bemerkung Levolds von Northof in seinem Fürstenspiegel von 1357/58. Dem Forschungsdesiderat einer Geschichte der fürstlichen Finanzen im Mittelalter begegnet dieser Tagungsband, indem darin nicht nur Finanzquellen und Schulden weltlicher Fürsten thematisiert werden, sondern auch der Blick auf geistliche Fürsten, auf Fürstinnen sowie auf fürstliche Witwer, auf Fürstenspiegel und überhaupt die Literatur jener Zeit und zudem auf den chinesischen Kaiser ausgedehnt wird. Fürstliche Finanzgeschichte unter Berücksichtigung der Genderforschung, im interdisziplinären Zugriff sowie im interkulturellen Vergleich – das hat es so bisher noch nicht gegeben!

Die christlich geprägten europäischen Reiche des Mittelalters waren in religiöser Beziehung keineswegs homogen. Kontakt, Kooperation und Konflikt mit anderen Konfessionen und Religionen mussten intellektuell und pragmatisch bewältigt werden. Unter den Medien, die die Auseinandersetzung mit anderen Religionen zum Gegenstand haben, nehmen dialogisch gestaltete Texte eine zentrale Rolle ein, in denen Argumente zur Absicherung der eigenen Position und zur Überzeugung der Gegenseite gesammelt wurden. In dem vorliegenden interdisziplinären Sammelband werden literarische und soziale Beziehungen zwischen christlichen und jüdischen Protagonisten in den Blick genommen, beleuchtet werden aber auch die Auseinandersetzung mit dem Islam in Spanien, die christlichen Mohammedviten und die konfessionelle Gemengelage im spätmittelalterlichen venezianischen Kreta.

**Vorträge & Forschungen – Sonderbände  
Band 64**

Johannes Luther  
**Reformer und Vermittler**  
Bischöfliche Gruppenbildungen und Vernetzungen im burgundischen Raum 1032-1156

ca. 620 Seiten mit 7 teils farbigen Abbildungen, Karten und Grafiken sowie 8 Stammtafeln. Mit englischer Zusammenfassung  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6774-9  
Erscheint im Dezember 2023  
**€ 73,- [D] / € 75,10 [A]**

**Mittelalter-Forschungen  
Band 69**

Eva-Maria Cersovsky  
**Geschlechterverhältnisse in der Krankenfürsorge**  
Straßburg im 15. und 16. Jahrhundert

ca. 484 Seiten  
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-4390-3  
Erscheint im Dezember 2023  
**ca. € 64,- [D] / € 65,70 [A]**

**Heraldic Studies  
Band 5**

Urte Krass / Miguel Metelo de Seixas (Hg.)  
**Heraldry in Contact**  
Perspectives and Challenges of a Connective Image Form

ca. 216 Seiten mit zahlreichen Farabbildungen  
Hardcover, 16,5 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1594-8  
Erscheint im Januar 2024  
**ca. € 52,- [D] / € 53,50 [A]**

**Relectio. Karolingische Perspektiven  
Band 5**

Kathrin Henschel  
**»Sicut in caelo et in terra« – Himmlische Kritik an irdischen Verhältnissen**  
Historisch-kritisch-exegetische Untersuchungen zu Walahfrid Strabos »Visio Wettini«

384 Seiten  
Hardcover, 16 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-2804-7  
Lieferbar  
**€ 45,- [D] / € 46,30 [A]**

**Relectio. Karolingische Perspektiven  
Band 6**

Maximilian Diesenberger  
**Politik der Bedrohung**  
Die Ungarn und die Desintegration des Frankenreichs um 900

ca. 260 Seiten  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-2806-1  
Erscheint im Dezember 2023  
**ca. € 29,- [D] / € 29,90 [A]**

**Freiburger Beiträge zur Geschichte des Mittelalters  
Band 5**

Heinz Krieg (Hg.)  
**Handlungsspielräume und soziale Bindungen von Eliten im Südwesten des mittelalterlichen Reiches**  
Kolloquium zu Ehren von Thomas Zotz

152 Seiten mit 3 Farbbildungen und 4 Karten  
Paperback, 16,5 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-8554-5  
Lieferbar  
**€ 22,- [D] / € 22,70 [A]**



WGS 1 554



WGS 1 550



WGS 1 550



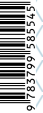
WGS 1 554



WGS 1 554



WGS 1 550



Diese Studie untersucht die Gruppenbildungen und Vernetzungen von Bischöfen zwischen 1032 und 1156 im von den Vögeln über die Westalpen bis ans Mittelmeer reichenden burgundischen Raum. In jener Zeit sorgten die burgundischen Bistümer für eine gewisse Konstanz in einer Region, die von Königsferne und herrschaftlicher Zergliederung geprägt war. Besonders die Prälaten aus den Kirchenprovinzen Besançon, Tarentaise, Vienne und Lyon machten Burgund durch ihre Beziehungen und Interaktionen zu einem sozialen Raum, der verschiedene Regionen West- und Mitteleuropas miteinander verband. Anhand schriftlicher Zeugnisse wie Urkunden, Briefen, Kanones, Totenlisten und erzählenden Quellen wird gezeigt, welche Bedeutung diese Akteure als Reformer und Vermittler für die tiefgreifenden Umbrüche des europäischen Hochmittelalters hatten.

Fürsorge und Weiblichkeit werden oft nahezu selbstverständlich miteinander verknüpft. Doch die Geschlechterverhältnisse in der städtischen Krankenfürsorge des Spätmittelalters gestalteten sich sehr viel komplexer. Am Beispiel der Stadt Straßburg wird das breite Spektrum der Frauen und Männer untersucht, die an der Aufsicht, der Leitung und der pflegerisch-medizinischen Versorgung von vier städtischen Fürsorgeinstitutionen beteiligt waren. Gefragt wird nach dem Zugang zu Ämtern, nach Arbeitspraktiken und Aufgabenteilungen, nach Verhaltenserwartungen und Geschlechterbeziehungen. Das Buch zeigt dabei auf, welche Relevanz und Dynamik geschlechterspezifische Ideale aus dem Kontext von Ehe, Familie und Haushalt für die Organisation von Krankenfürsorge besaßen, und eröffnet so neue Perspektiven auf Kontinuitäten und Wandel städtischer Fürsorgeinstitutionen zwischen ca. 1400 und 1550.

In this volume, we follow the coat of arms into situations and zones of contact. Since inception, communication has been in the very nature of the heraldic phenomenon. Hence its remarkable ability to adapt to the circumstances that, from the 15th century onwards, brought populations from all over the world into contact. To what extent were local actors able to develop their own attitude towards invasive and invading colonizers and missionaries by adopting and transforming the European image form of the coat of arms? This departure point leads even further: to think of heraldic emblems as a visual instrument capable of establishing communication not only between different cultures, but also between different eras, and even between the human and divine spheres. The book's interdisciplinarity, the temporal breadth of the collected case studies, and the variety of methodological approaches reflect the dynamism and diversity of the topic itself.

In der Nacht vom 3. auf den 4. November 824 hat der todkranke Reichenauer Mönch Wetti eine Vision, die ihn die Straforte des Jenseits, aber auch die Stätten der Seligen schauen lässt. Der junge Reichenauer Mönch Walahfrid Strabo gibt der bald darauf entstandenen Prosaniederschrift dieser Schauungen – der »Visio Wettini« – eine metrische Fassung.

Der vorliegende Band untersucht diese Dichtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit einem besonderen Fokus auf die Strategien, mit denen Walahfrid die Vision Wettis als eine gottgegebene erweist, vor allem aber mit Blick auf die Kritik, die der Text an den Zuständen des Karolingerreiches zum Ende der ersten Dekade der Herrschaft Ludwigs des Frommen übt.

Die vorliegende Studie untersucht die Wahrnehmung der Ungarn und ihre Bedeutung für die politischen und sozialen Desintegrationsprozesse in der späten Karolingerzeit. In der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts erschien dieses Steppenvolk erstmals an der Peripherie des Ostfränkischen Reiches und erwies sich bald als Bedrohung für die spätkarolingischen Königreiche. Zunehmend wurden die Ungarn daher auch Gegenstand eines politischen und moralischen Diskurses. Schon lange Zeit, bevor sie mit ihren Streifzügen fast ganz Europa durchquerten, waren sie bereits Thema politischer Diskussionen und intellektueller Auseinandersetzungen in Lotharingen. In diesem karolingischen Mittelreich hatte sich eine Politik der Bedrohung breitgemacht, als dessen Grenzen von den Ungarn noch nicht einmal bedroht wurden.

Der vorliegende Band geht auf ein Kolloquium zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Thomas Zotz zurück, das Ergebnisse des DFG-Projekts »Adlige Gruppenbildung und Handlungsspielräume« präsentierte und dessen Perspektive räumlich, zeitlich und inhaltlich weitete. Im Fokus steht der Breisgauer Adel »im Schatten« der Herzöge von Zähringen, denen die Basler Bischöfe und die staufischen Herrscher gegenübertraten. Es stellen sich Fragen nach Konjunkturen des Einflusses übergeordneter politischer Kräfte und nach dem Wandel der Rahmenbedingungen adligen Handelns im hohen Mittelalter.

Neben dem Breisgau werden auch die Pfalzgrafschaft bei Rhein, das Elsass und die heutige Deutschschweiz thematisiert. Abgesehen von den adligen Akteuren fällt auch ein Licht auf Ministeriale und Bürger und nicht zuletzt wird der zentrale Begriff der Handlungsspielräume kritisch hinterfragt.

### Besitz und Beziehungen. Studien zur Verfassungsgeschichte des Mittelalters Band 1

Jürgen Dendorfer / Steffen Patzold (Hg.)  
**Tenere et habere**  
 Leihen als soziale Praxis im frühen und hohen Mittelalter

484 Seiten  
 Hardcover, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-5040-6  
 Lieferbar  
 € 50,- [D] / € 51,40 [A]

### Besitz und Beziehungen. Studien zur Verfassungsgeschichte des Mittelalters Band 2

Daniel Ludwig  
**Die Bedeutung von Tausch in ländlichen Gesellschaften des fränkischen Frühmittelalters**  
 Vergleichende Untersuchung der Regionen Bayern, Alemannien und Lotharingen

404 Seiten mit 3 Grafiken und Tabellen  
 Hardcover, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-9401-1  
 Lieferbar  
 € 49,- [D] / € 50,40 [A]

### Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen Band 50

Christoph Luzi  
**Vermarktung von Vergangenheit**  
 Die Konzilsbilderfabrik von Konstanz

296 Seiten mit 52, zumeist farbigen Abbildungen  
 Hardcover, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-6850-0  
 Lieferbar  
 € 40,- [D] / € 41,20 [A]

### Archäologie und Geschichte Band 23

Sebastian Brather / Jürgen Dendorfer (Hg.)  
**Neue Rahmungen – die Anfänge Freiburgs im europäischen Kontext**  
 Archäologische und historische Perspektiven

ca. 488 Seiten mit 179, großteils farbigen Abbildungen  
 Hardcover, 16,5 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-7373-3  
 Lieferbar  
 ca. € 68,- [D] / € 69,90 [A]

### Oberrheinische Studien Band 45

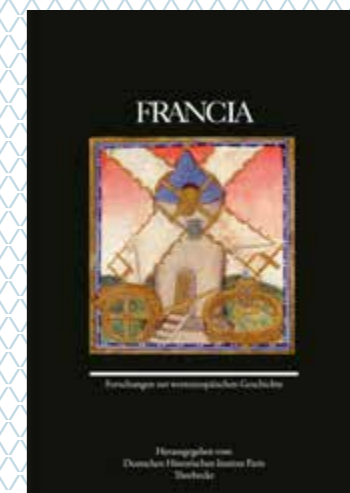
Jürgen Dendorfer / Steffen Krieb (Hg.)  
**Zisterzienser und Zisterzienserinnen am Oberrhein (12. bis 14. Jahrhundert)**

348 Seiten mit 34, großteils farbigen Abbildungen  
 Hardcover, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-7846-2  
 Lieferbar  
 € 34,- [D] / € 35,- [A]

### FRANCIA, Forschungen zur westeuropäischen Geschichte Band 50

Deutsches Historisches Institut Paris (Hg.)  
**FRANCIA, Forschungen zur westeuropäischen Geschichte Band 50**

688 Seiten mit 51, teilweise farbigen Abbildungen und Grafiken  
 Klimaneutrale Produktion  
 Hardcover, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-8153-0  
 Lieferbar  
 € 45,- [D] / € 46,30 [A]



Seit mehr als zehn Jahren diskutiert die deutschsprachige Forschung über das »Lehnswesen«. Zahlreiche Beiträge haben mittlerweile gezeigt, dass es weder im frühen noch im hohen Mittelalter jenes allumfassende Ordnungsmodell war, das politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse strukturierte. In dieser Forschungslandschaft, die verständlicherweise von einer Dekonstruktion der bisherigen Annahmen geprägt war, versucht der Band einen neuen Akzent zu setzen. Er erprobt, indem er von »Leihe« und »Leiheformen« spricht, ein begriffliches und analytisches Instrumentarium, das engführende feudo-vasallitische Deutungen zu vermeiden helfen soll. Die Autorinnen und Autoren des Bandes, der aus der Arbeit mehrjähriger Treffen in Freiburg und Tübingen hervorgegangen ist, untersuchen dazu ein breites Panorama von Quellen von der Karolingerzeit bis ins 13. Jahrhundert.

Tausch stellte eine häufige Transaktionsart des frühen Mittelalters dar, jedoch wurde ihm in der Forschung bislang keine umfassende Untersuchung zuteil. Die Studie fragt daher nach der Bedeutung des Tausches für ländliche Gesellschaften im fränkischen Reich.

Untersucht werden neben den Urkunden der fränkischen Herrscher und deren gesetzgeberischer Tätigkeit insbesondere die reichhaltigen privaturkundlichen Überlieferungen aus Lotharingen, Bayern und Alemannien bis zum Ende des 9. Jahrhunderts. Hierbei wird die Rolle von Tausch in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht bewertet, wobei der Frage nach den beteiligten Akteuren und Institutionen, dem Rechtsinhalt sowie dem Stellenwert von Tauschgeschäften in Relation zu anderen gebräuchlichen Transaktionsarten wie Schenkung, Kauf und Leihe nachgegangen wird.

Sie gehört zur Stadt am Bodensee wie das Münster und Konzilsgebäude: die 1993 aufgestellte Imperia-Statue im Konstanzer Hafen. Imperia, die symbolträchtig zwei nackte Männlein in den erhobenen Händen trägt, verweist auf das Konstanzer Konzil, welches von 1414 bis 1418 in der damaligen Reichsstadt abgehalten wurde. Die verschmähte Kurtisane ist freilich rasch über das Symbol für ein mittelalterliches Ereignis hinaus zum Wahrzeichen und touristischen Emblem für ganz Konstanz geworden.

Anhand der Konzilsbilderfabrik Konstanz beschreibt das Buch die touristische Vermarktung von Vergangenheit. Entlang der dokumentarischen Darstellung der Entstehung des touristischen Konstanz und der Konzilsjubiläen im 20. und 21. Jahrhundert wird klar, dass touristische Geschichtsan eignung nicht einfach zerstörerisch und trivial ist, sondern wesentlich dazu beiträgt, wie wir uns ein geschichtliches Ereignis vorstellen.

Freiburgs Gründungsgeschichte ist seit dem 19. Jahrhundert intensiv erforscht worden. Als auf der grünen Wiese gegründete Stadt galt sie lange als paradigmatisches und frühestes Beispiel einer planmäßigen Anlage durch die Zähringer. Dieses Bild haben neuere Forschungen relativiert, wobei sich insbesondere der ausschließliche Vergleich mit Städten im Reich als hinderlich herausgestellt hat. Denn die Zähringer besaßen weitreichende Verbindungen nach Wallonien und Flandern, in das Rhônetal und nach Oberitalien. Dies zu berücksichtigen, eröffnet nun neue Perspektiven.

Der Band konzentriert sich beim Vergleich auf die europäischen Stadtwerdungen des hohen Mittelalters, auf spezifisches Expertenwissen im Bereich von Technik und Infrastruktur sowie auf die Ausformung städtischer Räume. So sollen anlässlich des Stadtjubiläums 1120–2020 die Konturen der Freiburger Stadtwerdung deutlicher hervortreten.

Das elsässische Kloster Lützel hatte durch die Gründung von Tochterklöstern eine enorme Ausstrahlung auf den ganzen südlichen Oberrhein. Da Zisterzen ordens-typische Prägungen aufwiesen und zugleich in Konkurrenz mit anderen geistlichen Gemeinschaften standen, bildet das Filiationsnetz einen sinnvollen Raum des Vergleiches.

Der Band nimmt in guter landesgeschichtlicher Tradition acht Männer- und fünf Frauenklöster des Zisterzienserordens in den Blick, um die Konturen der einzelnen Klöster im Vergleich mit anderen herauszuarbeiten. Die Beiträge des ersten Teils geben einen strukturierten Überblick über die Zisterzienserklöster am Oberrhein mit Seitenblicken auf die Nachbarregionen in Norden, Süden und Osten. Der zweite Teil nähert sich den zisterziensischen Realitäten in der Region über die Erörterung übergreifender Fragestellungen

2023 erscheint der 50. Band der »Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte«. Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich und bringt Aufsätze in deutscher, französischer und englischer Sprache. Band 50 ist Anlass für Rückblick und Standortbestimmung. Neben einem Überblick zur Geschichte der Zeitschrift aus der Sicht der Redaktion widmen sich drei Artikel dem deutsch-französischen Feld in den Epochen Mittelalter, Frühe Neuzeit sowie Neueste und Zeitgeschichte. Der Beitrag »Die Francia anders lesen« testet DH-Methoden am Korpus der digitalen Zeitschrift.

Beiträge im aktuellen Band widmen sich unterschiedlichsten Themen wie etwa dem Vertrag von Verdun (843), der Rolle Bismarcks in der Bazaine-Affäre, der Waldwüstenwirtschaft oder der Frage, »Washalb bringt man seinen Nachbarn um?« ...

**Residenzenforschung.  
Neue Folge: Stadt und Hof - Handbuch  
Band I, 2**

Harm von Seggern (Hg.)  
**Residenzstädte im Alten Reich (1300-1800).  
Ein Handbuch**  
Abteilung I: Analytisches Verzeichnis der  
Residenzstädte, Teil 2: Nordwesten

628 Seiten  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-4541-9  
Lieferbar  
**€ 80,- [D] / € 82,30 [A]**

**Residenzenforschung.  
Neue Folge: Stadt und Hof - Handbuch  
Band III, 2**

Jan Hirschbiegel / Sven Rabeler / Sascha Winter  
(Hg.)  
**Residenzstädte im Alten Reich (1300-1800).  
Ein Handbuch.** Abteilung III: Repräsentationen  
sozialer und politischer Ordnungen in Residenz-  
städten, Teil 2: Exemplarische Studien (Süden)  
ca. 828 Seiten mit 250, meist farbigen  
Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-4543-3  
Erscheint im Dezember 2023  
**ca. € 90,- [D] / € 92,60 [A]**

Dana Dvořáčková-Malá / Jan Hirschbiegel /  
Robert Šimůnek / Sven Rabeler / Jan Zelenka  
(Hg.)  
**Räume höfischen Lebens**

ca. 284 Seiten mit 27, meist farbigen  
Abbildungen und 4 Grafiken  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1593-1  
Erscheint im Dezember 2023  
**ca. € 39,- [D] / € 40,10 [A]**

**Schriften der Siebenpfeifer-Stiftung  
Band 12**

James M. Brophy / Gabriele B. Clemens / Bärbel  
Holtz (Hg.)  
**Vormärzliche Verleger zwischen Zensur, Buch-  
markt und Leseublikum**

280 Seiten mit 5 Abbildungen, klimaneutrale  
Produktion  
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-4912-7  
Lieferbar  
**€ 29,- [D] / € 29,90 [A]**

**Schriften zur südwestdeutschen Landes-  
kunde, Band 84**

Tjark Wegner  
**Handlungswissen, Kommunikation und  
Netzwerke.** Der Ulmer Rat im Konflikt mit  
geistlichen Einrichtungen (1376-1531)

580 Seiten mit 2 Karten sowie mit Übersichten  
zu Ulmer Familien, Rats- und Konventsmitglie-  
dern und zu Pflegern geistlicher Einrichtungen.  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-5284-4  
Lieferbar  
**€ 64,- [D] / € 65,70 [A]**

**Veröffentlichungen der Kommission  
für geschichtliche Landeskunde  
in Baden-Württemberg  
Reihe B: Forschungen, Band 233**

Michaela Grund  
**Friedenswahrung im Dorf**  
Das Wertheimer Zentgericht als Instrument der  
Konfliktlösung (1589-1611)

276 Seiten mit 1 Abbildung, 1 Karte sowie  
zahlreiche Grafiken und Tabellen  
Hardcover, 16 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-9587-2  
Lieferbar  
**€ 25,- [D] / € 25,70 [A]**



Mit dem hier vorgelegten Band zu den Residenzstädten im Nordwesten des Alten Reichs findet die auf insgesamt vier Bände angelegte »I. Abteilung« des »Handbuchs der Residenzstädte« ihre Fortsetzung. Geboten wird ein umfassendes Verzeichnis aller Residenzstädte des Alten Reichs, die in ausführlichen Artikeln im Stil eines Dictionnaire raisonné vorgestellt werden. Es geht dabei um die Frage, ob und inwieweit Städte durch die Anwesenheit eines fürstlichen bzw. adligen Hofes verändert wurden und ob es Rückwirkungen auf den Hof gegeben hat.

Der zweite (Teil-)Band enthält über 130 Artikel, in denen die mal stärkere, mal schwächere höfische Prägung der Städte dargestellt wird. Neben den großen und bekannteren Residenzstädten wie Bonn, Heidelberg, Koblenz und Brüssel werden insbesondere kleinere Orte wie Bückeburg, Diez, Hoya, Kaster, Virneburg und viele andere in ihrer Bedeutung als Sitz eines Hofes hervorgehoben.

Das Handbuch »Residenzstädte im Alten Reich« wendet sich in seiner dritten Abteilung den unterschiedlichen Formen und Medien der Repräsentation sozialer und politischer Ordnungen im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit zu. Thematisiert werden die architektonischen, künstlerischen, performativen und narrativen Artikulationen herrschaftlich-höfischer und gemeindlich-städtischer Interessen und Ansprüche, die in urbanen Räumen, Bauten, Denkmälern, Bildern, Texten und kulturellen Handlungen zum Ausdruck gebracht, vermittelt und tradiert wurden. Der zweite Band umfasst wie der erste zwölf exemplarische Studien, die zentrale inhaltliche Aspekte an einzelnen Orten nun in den südlichen Regionen des Reiches abhandeln: Bartenstein, Brixen, Butzbach, Fulda, Graz, Heidelberg, Kassel, Karlsruhe, Landshut, Mainz, Rappoltsweiler und Würzburg.

Aktuelle Tendenzen der Hofforschung wie auch der Residenzstadtforschung präsentiert dieser Band mit einem Schwerpunkt auf den räumlichen Zusammenhängen. Das Fragenspektrum widmet sich sowohl räumlichen Aspekten sozialer Hierarchien in höfischen Gesellschaften als auch Kommunikations- und Interaktionsstrategien im Rahmen bestimmter Höfe, Residenzen und Residenzstädte oder Territorien. Dies spiegelt sich in den drei Sektionen: Residenzen als soziale Räume – Residenzen und Städte – Residenzen in der Landschaft. Die vorliegende Veröffentlichung bietet Ergebnisse einer internationalen Kooperation tschechischer und deutscher Forscherinnen und Forscher, die sich mit Fragen von Hof, Residenz und Residenzstadt im europäischen Kontext beschäftigen.

Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller – die großen Literaten, Dichter und Denker des 18. und 19. Jahrhunderts sind weithin bekannt. Weniger populär sind diejenigen Personen, die zu ihrer Berühmtheit beigetragen haben und dafür zum Teil reale und gesetzliche Grenzen überschreiten mussten: Verleger, Buchhändler und Drucker gehörten im repressiven politischen Klima des Vormärz sowohl zur kulturellen Avantgarde als auch zum markt- und gewinnorientierten Unternehmertum. Viele von ihnen agierten als mutige Geschäftsmänner im Hintergrund, um harten Zensurstrafen zu entgehen und ein rasant anwachsendes Leseublikum mit den neuesten Schriften zu versorgen. Sie bewegten sich dabei im Spannungsfeld zwischen Verlagstätigkeit, Zensur und Adressatenkreis und trugen mit innovativen Ideen, Übersetzungen und weitverbreiteten Handelsbeziehungen zur Verbreitung politischer Meinungen bei.

Die geistlichen Einrichtungen in einer spätmittelalterlichen Stadt stellen zwar einen integralen Bestandteil der städtischen Gesellschaft dar, doch kam es nichtsdestotrotz bereits in vorreformatorischer Zeit zu zahlreichen Konflikten zwischen dem Rat auf der einen und den geistlichen Institutionen auf der anderen Seite. Wie bei solchen Auseinandersetzungen die streitenden Parteien – einzelne Personen, aber auch Personengruppen oder Institutionen – ein ausreichendes Handlungswissen generierten, um die eigene Position durchzusetzen, steht im Vordergrund der vorliegenden Studie. Anhand des Ulmer Fallbeispiels werden die Netzwerke und die Kommunikation untereinander, aber auch mit Dritten analysiert, sodass – gleichfalls auf Grundlage der familiären Verflechtungen – ein Bild vom Funktionieren einer spätmittelalterlichen Stadt gezeichnet werden kann.

Zentgerichte waren im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit eine in der Forschung bislang wenig beachtete regionale Besonderheit in den Territorien am Mittelrhein, in Hessen und in Franken. Anhand der erstmals ausgewerteten umfangreichen Protokolle des Wertheimer Zentgerichts aus der Zeit um 1600 werden die Strukturen und Funktionsweisen dieser Gerichtsform mithilfe eines mikrohistorischen Ansatzes analysiert und deren Bedeutung für die Dorfgesellschaft herausgearbeitet. Zugleich finden Forschungsperspektiven der Kriminalitäts- und Rechtsgeschichte, aber auch der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte Berücksichtigung. Dabei wird deutlich, dass die Protokolle der Wertheimer Zent nicht nur die lokalen Verhältnisse spiegeln: Das Zentgericht war weniger ein Instrument der herrschaftlichen Kontrolle und Regulierung, sondern diente vor allem der genossenschaftlichen Friedenssicherung.

**Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins  
Band 170 (2022)**

Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg (Hg.)  
**Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 170 (2022)**  
Zimmermann, Wolfgang (Red.)

574 Seiten mit 48 teilweise farbigen Abbildungen und sechs Stammtafeln  
Hardcover, 18,5 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-9588-9  
Erscheint im November 2023  
ca. € 49,- [D] / € 50,40 [A]

Walter Mühlhausen  
Stiftung Reichspräsident Friedrich Ebert  
Gedenkstätte (Hg.)  
**Friedrich Ebert**  
Sein Leben in Bildern

272 Seiten mit zahlreichen Schwarzweiß-Abbildungen  
Hardcover mit Schutzumschlag, 24 x 28 cm  
ISBN 978-3-7995-1371-5  
Lieferbar  
€ 38,- [D] / € 39,10 [A]

Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart / Haus der Geschichte Baden-Württemberg (Hg.)  
**Matthias Erzberger**  
Für Demokratie und gegen den Obrigkeitsstaat  
Unter Mitarbeit von Maria E. Gründig

200 Seiten mit 30 Abbildungen  
Paperback, 15 x 23 cm  
ISBN 978-3-7995-1987-8  
Lieferbar  
€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]

**Denkmaltopografie Bundesrepublik Deutschland. Kulturdenkmale in Baden-Württemberg  
Band III.7**

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg und Landkreis Rottweil (Hg.)  
**Landkreis Rottweil**

In zwei Teilbänden mit zusammen 1112 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen  
Hardcover, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1173-5  
Erscheint im Dezember 2023  
€ 59,- [D] / € 60,70 [A]

**Erforschen und Erhalten  
Band 5 (2022)**

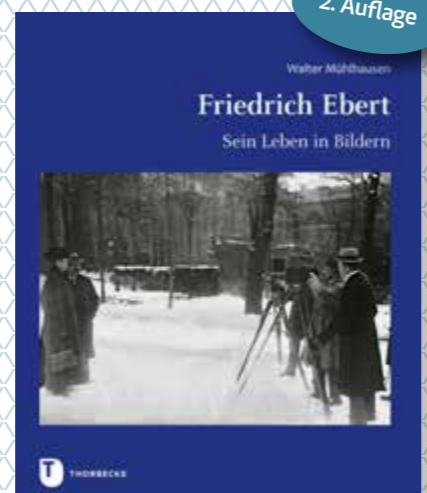
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (Hg.)  
**Erforschen und Erhalten**  
Jahresbericht der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg 2022

288 Seiten, durchgehend farbig bebildert  
Paperback, 21 x 29,5 cm  
ISBN 978-3-7995-1598-6  
Lieferbar  
€ 28,- [D] / € 28,80 [A]

**Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg  
Band 19**

Christian Otterbach  
Kurt Andermann (Beiträge) / Mitarbeit von Claudia Mann und Aline Meukow  
**Schlösser und Gärten in Baden-Württemberg**  
Architektur und Selbstdarstellung des reichsfreien Adels und geistlicher Herrschaften zwischen 1450 und 1950

584 Seiten mit 635 überwiegend farbigen Abbildungen  
Hardcover, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1567-2  
Lieferbar  
€ 79,- [D] / € 81,30 [A]



1850 von Franz Joseph Mone, dem damaligen Leiter des Badischen Generallandesarchivs Karlsruhe gegründet, beschäftigte sich diese Zeitschrift von Anfang an nicht nur mit badischer Landesgeschichte, sondern mit der Entwicklung des gesamten oberrheinischen Kultur- und Geschichtsraums und gibt darüber hinaus mit den vielgestaltigen Themen der in ihr enthaltenen Beiträge bis heute wichtige Anstöße für die wissenschaftliche Erforschung aller Geschichtsepochen Mitteleuropas.

Friedrich Ebert (1871–1925) zählt als Vorsitzender der SPD (1913–1919), Volksbeauftragter in der Revolutionszeit (1918/19) und Reichspräsident der Weimarer Republik (1919–1925) zu den prägenden Persönlichkeiten der deutschen Demokratiegeschichte des 20. Jahrhunderts. Mit einer Fülle von Fotografien, darunter zahlreichen erstmals publizierten Aufnahmen, illustriert der Band seinen einzigartigen Lebensweg vom Heidelberger Sattlergesellen zum ersten demokratischen Staatsoberhaupt in der deutschen Geschichte. So ergibt sich ein facettenreiches Bild des Sozialdemokraten und Staatsmannes, das ihn auch in bislang unbekannt Momenten zeigt.

Matthias Erzberger übernahm Verantwortung – als Katholik, als Zentrumspolitiker, als Minister und Vizekanzler ebenso wie auf dem diplomatischen Parkett. Der katholische Wegbereiter deutscher Demokratie setzte sich vehement für die Entstehung der Weimarer Republik ein und stieß auf massive Widerstände der nationalen Rechten. 1921 ermordeten Terroristen den schwäbischen Politiker im Schwarzwald. Wie agierte der Katholik Erzberger in dieser unruhigen Zeit? Warum war er einer der meistgehassten Politiker in seiner Zeit? Diesen spannenden Fragen gehen Gabriele Clemens, Christopher Dowe, Maria E. Gründig, Anna Karla, Jörn Leonhardt, Stefanie Middendorf und Jörg Zedler nach.

Der Landkreis Rottweil ist in der Denkmallandschaft Baden-Württembergs fest verankert, die Zeugnisse der Vergangenheit reichen hier zurück bis in die Vor- und Frühgeschichte. In allen Orten des Landkreises findet sich Bemerkens- und Sehenswertes: Kirchen und Klöster, Burgen, Schlösser und Bürgerhäuser – das Kreisgebiet ist reich an bedeutenden Baudenkmalen. Zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb erstreckt sich zudem eine facettenreiche bäuerliche Hauslandschaft, und Denkmale der Industrie und Technik setzen wirtschaftsgeschichtliche Akzente. Die in dieser Denkmaltopografie präsentierten Kulturdenkmale sind Identifikationspunkte; auf anschauliche Weise erzählen sie die Geschichte eines Landkreises mitten in Baden-Württemberg.

50 Jahre Denkmalschutzgesetz und 50 Jahre Landesamt für Denkmalpflege in Baden-Württemberg wurden 2022 gefeiert und so bietet die Bau- und Kunstdenkmalpflege auch für dieses Jubiläumsjahr mit ihrem Jahresbericht aufs Neue einen umfangreichen Einblick in die tägliche Arbeit. 65 Objekte und Projekte spiegeln exemplarisch unser tägliches Handeln in und an rund 90.000 Kulturdenkmalen im Land wider.

65 Beiträge wollen Begeisterung wecken für die anspruchsvolle, im täglichen Wandel sich befindliche Aufgabe der Denkmalpflege. 65 Texte mit anschaulichen Fotos und Plänen dokumentieren die vielfältige Denkmallandschaft in Baden-Württemberg, die Herausforderungen im Umgang mit wertvollen Denkmalen in Zeiten des Klimawandels und vieler weitere Umbrüche in unserer Lebenswelt sowie den fruchtbaren Austausch mit kompetenten und engagierten Partnern und Denkmaleigentümern.

Nicht nur die großen Residenzschlösser, sondern vor allem die vielen ritterlichen, freiherrlichen und gräflichen Schlossbauten prägen bis heute die Kulturlandschaft und das Bild zahlreicher Ortschaften. Rund 40 Schlösser und ihre zugehörigen Gärten vom ausgehenden Mittelalter bis zum Anbruch der Moderne wurden zwischen 2014 und 2017 im Rahmen eines Projekts der Denkmalpflege untersucht.

Was ist eigentlich ein Schloss? Welches Standesbewusstsein kommt in den Schlössern des Adels zum Ausdruck? Wie entwickelten sich der Schlossbau und die Gärten über die Jahrhunderte? Wie wohnte man im Schloss? Ergänzt wird der sachkundige allgemeine Teil durch einen umfangreichen Katalog, der die Vielfalt der Schlossbauten – Sitze des reichsfreien Adels, jene der politischen Aufsteiger aus dem Bürgertum, Landsitze der großen Klöster – anschaulich und reich bebildert porträtiert.

Christian Ottersbach  
**Stuttgart – Kulturdenkmale vom Römerkastell bis zum Fernsehturm**

296 Seiten mit 200, meist farbigen Abbildungen  
Klappenbroschur, 12,5 x 20 cm  
ISBN 978-3-7995-1373-9  
Lieferbar  
**€ 24,- [D] / € 24,70 [A]**



WGS 1 943  
9 783799 513739

**Arbeitshefte – Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart Band 45**

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (Hg.)  
**Junge Unis in Baden-Württemberg**  
Hochschulbauten der Nachkriegs- und Postmoderne

240 Seiten mit 334, meist farbigen Abbildungen  
Paperback, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1576-4  
Lieferbar  
**€ 30,- [D] / € 30,90 [A]**



WGS 1 558  
9 783799 515764

**Arbeitshefte – Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart Band 47**

Claudia Mohn / Marlene Kleiner (Hg.)  
**Frühmittelalterliche Fundamente**

160 Seiten mit 200, meist farbigen Abbildungen  
Paperback, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1983-0  
Lieferbar  
**€ 25,- [D] / € 25,70 [A]**



WGS 1 558  
9 783799 519830

**Heilige Kunst 2020/2021 42. Jahrgang**

Kunstverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart/  
Diözesanmuseum Rottenburg/  
Bauamt des Bischöflichen Ordinariats  
Rottenburg (Hg.)  
**Heilige Kunst 2020/2021**  
42. Jahrgang

428 Seiten mit 258, meist farbigen Abbildungen  
Paperback, 18,5 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1599-3  
Lieferbar  
**€ 35,- [D] / € 36,- [A]**



WGS 1 953  
9 783799 515993

**Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte Band 41**

Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hg.)  
**Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte 2022**  
Aufbruch zur Wiedervereinigung. Die ökumenische Bewegung im Katholizismus der 1950er-Jahre

ca. 448 Seiten mit 15 Abbildungen, Diagrammen und Tabellen  
Paperback, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6391-8  
Erscheint im November 2023  
**ca. € 29,80 [D] / € 30,70 [A]**



WGS 1 550  
9 783799 639188

**Dialog digital Band 3**

Nora Wohlfarth  
**Barrierefreiheit im Archiv**  
Der Zugang zu Archivgut am Beispiel gehörloser Nutzer\*innen

116 Seiten  
Paperback, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1989-2  
Lieferbar  
**€ 19,- [D] / € 19,60 [A]**



WGS 1 558  
9 783799 519892

Gefragt nach Stuttgarts Wahrzeichen, fällt einem mit Sicherheit als erstes der Fernsehturm ein, zudem Altes und Neues Schloss, Staatsgalerie, der Bahnhofsturm und natürlich die Grabkapelle auf dem Rotenberg. Doch die Stadt und ihre Vororte überraschen auch mit unbekannteren Perlen der Kunst und Architektur – etwa dem IBM-Areal in Vaihingen, dem Wohnkomplex »Romeo und Julia« in Zuffenhausen-Rot oder der Mühlhausener Veitskapelle mit den am besten erhaltenen Wandmalereien des Mittelalters in Baden-Württemberg.

16 Themenkapitel laden mit zahlreichen Abbildungen in thematischen Essays und Beschreibungen dazu ein, die beeindruckende architektonische Überlieferung der Landeshauptstadt zu erkunden. Dabei reicht das Spektrum von steinzeitlichen Hinterlassenschaften über Bauten für Wirtschaft, Kultur, Verkehr, Produktion sowie Lehre und Forschung bis zu Wohnbauten und den religiösen Orten Stuttgarts.

Baden-Württemberg kann auf eine jahrhundertalte Hochschultradition zurückblicken. Die Bedeutung der Wissenschaft für das rohstoffarme Land führte seit den 1960er-Jahren zu einem ambitionierten Ausbauprogramm. Es entstanden komplette Campus-Universitäten, neue Hörsäle, Institutsgebäude, Forschungslabore, Bibliotheken, Mensen und Wohnheime angesichts stetig steigender Studierendenzahlen. Stilistisch reichen die Hochschulbauten von Klassikern des Betonbrutalismus bis zu kreativen Schöpfungen der Postmoderne. Vielfach findet sich ingenieurtechnisch innovatives Bauen mit neuen Materialien und Konstruktionen bis hin zu Experimentellem.

Das Landesamt für Denkmalpflege sammelt in diesem Band charakteristische und aussagekräftige Beispiele dieses Baugeschehens und setzt damit seine Reihe zu jungen Kulturdenkmälern in Baden-Württemberg fort.

Unser Verständnis von frühmittelalterlicher Architektur ist geprägt durch die Analyse von Grundrissen, deren dreidimensionale Baugestalt oft anhand weniger erhaltener Beispiele ergänzt werden muss. Einzelnen, gut erhaltenen Bauwerken steht dabei eine große Fülle archäologisch erschlossener Objekte gegenüber, von denen nur noch die Fundamente erhalten sind.

Ausgehend von den 2018 im Rahmen des Hochwacht-Stipendiums neu untersuchten Fundamenten der frühmittelalterlichen Vorgängerbebauung unter der Esslinger Stadtkirche St. Dionys stellte die internationale Fachtagung »Frühmittelalterliche Fundamente« verschiedene Fundamentmauerwerke zusammen, wobei der Fokus auf exakten Beschreibungen der Befunde liegt. Der Band dient so als Ausgangspunkt für Vergleiche, die über eine reine Grundrisstypologie hinausgehen.

VULNERABLE – das Schwerpunktthema dieses Bandes rekapituliert den gleichnamigen, von der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Jahr 2021 ausgelobten Kunstwettbewerb und vergegenwärtigt verschiedene Arten von Verletzlichkeit: Eine Thematik, die besonders in der heutigen, von Krieg, Pandemie und zunehmender sozialer Ungerechtigkeit geprägten Zeit eine neue Dimension erhält.

Dass Kunst stets Rede und Antwort steht, zeigt die umfangreiche Ausgabe weiterhin mit kunsthistorischen Beiträgen, Berichten vom Bischöflichen Bauamt und der Fachstelle Kunstinventarisierung. Ausstellungen der Jahre 2020/2021 in der Diözese Werden vorgestellt. Tradition hat auch der Panorama-Bilderbogen, der zahlreiche zeitgenössische Künstler präsentiert. Projekt- und Tagungsberichte, Ehrungen und Nachrufe sowie ein ausführlicher Rezensionsteil ergänzen den Band.

Ökumenisches Bewusstsein im Katholizismus wird gemeinhin eng verknüpft mit dem 2. Vatikanischen Konzil und dessen Konstitution Unitatis redintegratio. Meist vergessen wird, dass die ersten ökumenischen »Gehversuche« und ausschlaggebenden Impulse bis in die Zwischenkriegszeit zurückreichen. Eine wichtige Scharnierfunktion nahmen jedoch die 1950er-Jahre ein. Im Klima der Nachkriegszeit kam es an vielen Orten zu ökumenischen Gesprächen, die der Annäherung, dem Abbau von Vorurteilen und der Verständigung dienen sollten, aber auch den theologischen Diskurs über zentrale Fragen des christlichen Glaubens suchten. Die Beiträge des Bandes thematisieren diesen »Aufbruch zur Wiedervereinigung« der 1950er-Jahre. Weitere Aufsätze behandeln einen bemerkenswerten Ulmer Stadtpfarrer am Vorabend der Reformation, die Ordensgemeinschaften in der NS-Zeit, das Echo des 2. Vatikanischen Konzils in der Diözese Rottenburg u.a.m.

Barrierefreiheit ist in aller Munde. Wir wissen inzwischen, dass zahlreiche Barrieren gesellschaftliche Teilhabe an verschiedenen Stellen einschränken können. Archive, wie auch andere Kultureinrichtungen, stehen allen Menschen offen, so zumindest der Anspruch. Doch wie steht es momentan tatsächlich um die Barrierefreiheit im Archiv?

Am Beispiel gehörloser Archivnutzerinnen und -nutzer untersucht Nora Wohlfarth, auf welche Barrieren sie in Archiven stoßen. Ihre Erkenntnisse stützen sich auf Interviews, eine umfassende Literaturrecherche und eine Analyse der Websites verschiedener deutscher Archive. Nachdem sie schlaglichtartig den englischsprachigen Diskurs zur Barrierefreiheit von Archiven dargestellt hat, macht die Autorin konkrete Vorschläge, wie die Nutzung von Archiven in Zukunft für alle zugänglicher gestaltet werden kann.

**Werkhefte des Landesarchivs Baden-Württemberg Band 28**

Ulrich Schludi (Hg.)  
**Vor Ort und virtuell. Archive und Gesellschaft im digitalen Zeitalter**  
 Vorträge des 81. Südwestdeutschen Archivtags am 19. und 20. Mai 2022

108 Seiten mit 55 farbigen Abbildungen  
 Paperback, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-2018-8  
 Lieferbar  
**€ 20,- [D] / € 20,60 [A]**

**Werkhefte des Landesarchivs Baden-Württemberg Band 29**

Rainer Hering / Gerald Maier (Hg.)  
**Deuten und streiten, suchen und finden**  
 Neue Möglichkeiten der Kooperation zwischen Archiven und Geschichtswissenschaft beim Aufbau digitaler Infrastrukturen

84 Seiten mit 12 farbigen Abbildungen  
 Paperback, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-2037-9  
 Lieferbar  
**€ 19,- [D] / € 19,60 [A]**

**Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs Baden-Württemberg**

Stefan Morent / Peter Rückert (Hg.)  
**»Fragmentum« – Liturgische Musik des Mittelalters auf Einbandfragmenten**

100 Seiten mit 50 Abbildungen  
 Paperback, 21 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-2043-0  
 Erscheint im November 2023  
**€ 10,- [D] / € 10,30 [A]**

**Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 82. Jahrgang 2023**

Peter Rückert (Redaktion)  
**Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte**  
 82. Jahrgang 2023

656 Seiten mit 37, meist farbigen Abbildungen  
 Hardcover, 16 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-9589-6  
 Lieferbar  
**€ 49,- [D] / € 50,40 [A]**

**Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs Baden-Württemberg**

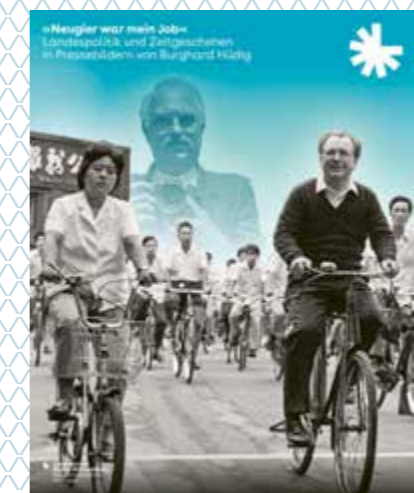
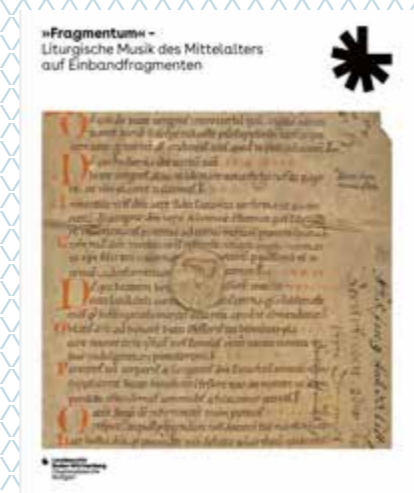
Albrecht Ernst / Thomas Fritz / Maren Volk (Bearbeitung)  
**»Neugier war mein Job«. Landespolitik und Zeitgeschehen in Pressebildern von Burghard Hüdig.** Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart

168 Seiten mit 275 Abbildungen  
 Paperback, 24,5 x 29,5 cm  
 ISBN 978-3-7995-2042-3  
 Lieferbar  
**€ 20,- [D] / € 20,60 [A]**

**Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte Band 30**

Alexander Brunotte / Sigrid Hirbodian (Hg.)  
**200 Jahre Korntal – eine pietistische Gemeindegründung und ihr Umfeld**

272 Seiten mit 32 Abbildungen und 3 Tabellen  
 Hardcover, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-5530-2  
 Lieferbar  
**€ 25,- [D] / € 25,70 [A]**



Die Corona-Pandemie hat den Archivbesuch, ja die Interaktion zwischen Archiven und interessierter Öffentlichkeit insgesamt über zwei Jahre massiv beeinflusst und viele Fragen zum Verhältnis von Archiven und Gesellschaft im digitalen Zeitalter in neuer Dringlichkeit aufgeworfen. Gleichzeitig sind in vielen Archiven neue Ideen und Projekte auf den Weg gebracht worden, um auf die aktuellen wie längerfristigen Veränderungsprozesse zu reagieren.

Der Südwestdeutsche Archivtag vom 19./20. Mai 2022 wandte sich vor diesem Hintergrund der Frage zu, wo und wie sich die Archive in einer sich verändernden Gesellschaft zwischen Vor-Ort-Service und virtuellem Angebot positionieren können. Die in diesem Band versammelten Beiträge reichen dabei von der Ausgestaltung eines Archivs als Dritter Ort über neue Wege der Einbeziehung und Partizipation bis hin zur Nutzung und Beratung im virtuellen Lesesaal

Der Tagungsband basiert auf der gleichnamigen Sektion auf dem 53. Deutschen Historikertag in München, die das Landesarchiv Baden-Württemberg und das Landesarchiv Schleswig-Holstein 2021 gemeinsam gestalteten. Archive wie Geschichtsforschung sind gleichermaßen mit Deutungskämpfen der Vergangenheit konfrontiert und zeitgenössische Auseinandersetzungen um Geschichtsbilder wirken sich auf ihre Arbeit stark aus. Auch der Aufbau digitaler Dateninfrastrukturen beeinflusst ihren Gemeinsamen Arbeitsbereich und bietet für das Suchen und Finden wie für das Deuten und Streiten neue Optionen. Dieser Band stellt einzelne Projekte auf dem Gebiet digitaler Infrastrukturen exemplarisch vor und diskutiert die sich ergebenden Chancen und Schwierigkeiten.

Als durch die Reformation viele liturgische Handschriften in württembergischen Klöstern und Stiften ihre Funktion verloren, wurden sie häufig zerschnitten und wegen des wertvollen Pergaments als Einbände für Amtsbücher weiterverwendet. Über fünf Jahre wurden solche liturgisch-musikalischen Einbandfragmente in einem aufsehenerregenden Projekt im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, im Staatsarchiv Ludwigsburg und in der Württembergischen Landesbibliothek systematisch erschlossen. Insgesamt wurden über 1.700 Fragmente erfasst, digitalisiert und online gestellt. In diesem Band werden die Projektergebnisse zusammenfassend vorgestellt und sowohl aus kulturhistorischer wie musikwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. In einem Katalogteil werden herausragende Einzelstücke vorgestellt und in ihren liturgie- und musikgeschichtlichen Kontext eingeordnet.

Die Vorgängerzeitschrift »Württembergische Vierteljahreshefte für Landesgeschichte« wurde seit 1881 zunächst als Anhang zu den ab 1818 erscheinenden renommierten »Württembergischen Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde« herausgegeben. 1937 neu gestaltet und umbenannt widmet sich die Zeitschrift als anerkanntes wissenschaftliches Diskussionsforum der Geschichte des Landesteils Württemberg, seit 1945 unter Einschluss auch von Hohenzollern

Als »Hoffotograf« der Landesregierung, wie Burghard Hüdig (1933–2020) oft schmunzelnd titulierte, fing er fast ein halbes Jahrhundert südwestdeutscher Landespolitik mit der Kamera ein. Aufmerksam beobachtete er Landtagsdebatten und Staatsbesuche; auf ihren Reisen begleitete er die Ministerpräsidenten Filbinger und Späth bis in die entferntesten Regionen der Erde. Er begegnete Staatlenkern und Wirtschaftsbossen, Schauspielern und Musikern, Sportlern und Gelehrten. In Hüdigs fotografischem Werk, das mehr als 400.000 Aufnahmen umfasst, spiegeln sich der Aufbauwille und das Lebensgefühl der jungen Bundesrepublik. Die unermessliche Fülle der Bildmotive lassen Außergewöhnliches und Alltägliches, die Licht- und Schattenseiten des Daseins, politische Proteste und gesellschaftliche Verwerfungen, insbesondere in der Landeshauptstadt, eindrucksvoll hervortreten.

Der vorliegende Band vereinigt die überarbeiteten Vorträge einer aus Anlass der 200. Wiederkehr der Gründung Korntals vom Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen in Kooperation mit der Stadt Korntal-Münchingen und der Brüdergemeinde Korntal veranstalteten Tagung. Die Beiträge gehen den historischen Voraussetzungen des pietistischen Gemeindeexperiments Korntal und den Fragen seiner konkreten Umsetzung nach. Dabei werden auch kulturgeschichtliche Aspekte in den Blick genommen und über Korntal hinaus nach vergleichbaren religiösen Niederlassungen Ausschau gehalten.



**Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg**  
**Reihe B: Forschungen, Band 232**

Tobias Binkert  
**Bildungsbiografien südwestdeutscher Reichsgrafensöhne um 1600**

368 Seiten mit 5 Abbildungen und 3 Ausklapp-  
tafeln  
Hardcover, 16 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-9586-5  
Lieferbar  
**€ 30,- [D] / € 30,90 [A]**

**Lebensbilder aus Baden-Württemberg**  
**Band 26**

Regina Keyler (Hg.)  
**Lebensbilder aus Baden-Württemberg XXVI**

396 Seiten mit 13 Abbildungen  
Leinen mit Schutzumschlag, 16 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-9590-2  
Lieferbar  
**€ 25,- [D] / € 25,70 [A]**

**Beiträge zur Tübinger Geschichte – Fach-  
bereich Kunst und Kultur, Band 15**

Wilfried Setzler (Hg.)  
**Robert Hirsch (1857–1939). Ein jüdischer  
Schwabe, seine Familie und seine Erinnerun-  
gen.** Mit je einem Beitrag der Geschichtswerk-  
statt Tübingen und Manuel Mozer. Herausge-  
geben, ediert und kommentiert von Wilfried  
Setzler

312 Seiten mit 156 teils farbigen Abbildungen  
und fünf Stammtafeln  
Hardcover, 22 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-2046-1  
Lieferbar  
**€ 26,80 [D] / € 27,60 [A]**

Peter Eitel  
**Geschichte Oberschwabens im 19. und  
20. Jahrhundert**

Band 3: In den Strudeln der großen Politik  
(1918–1952)

536 Seiten mit etwa 170, teilweise farbigen  
Abbildungen sowie zahlreichen Tabellen und  
Übersichten  
Hardcover mit Schutzumschlag, 21 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1586-3  
Lieferbar  
**€ 34,- [D] / € 35,- [A]**

**Ulm und Oberschwaben**  
**Band 63**

Frank Brunecker / Michael Wettengel / Gudrun  
Litz (Hg.)

**Ulm und Oberschwaben 2023**  
Zeitschrift für Geschichte, Kunst und Kultur

ca. 500 Seiten mit 114, meist farbigen  
Abbildungen  
Paperback, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-8053-3  
Erscheint im Dezember 2023  
**ca. € 29,80 [D] / € 30,70 [A]**

**Schriften des Vereins für Geschichte des  
Bodensees und seiner Umgebung**  
**Band 141**

Internationaler Verein für Geschichte des  
Bodensees und seiner Umgebung (Hg.)  
**Schriften des Vereins für Geschichte des  
Bodensees und seiner Umgebung**  
141. Heft (2023)

372 Seiten mit 173, meist farbigen Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-2003-4  
Lieferbar  
**€ 19,90 [D] / € 20,50 [A]**



WGS 1 550  
9 783799 959586



WGS 1 558  
9 783799 959590



WGS 1 550  
9 783799 520461



WGS 1 943  
9 783799 515863



WGS 1 558  
9 783799 580533



WGS 1 558  
9 783799 520034

Die Zeit um 1600 markiert eine Zäsur in der Ausbildung junger Adliger, da neben der etablierten humanistischen Ausbildung zunehmend moderne Fremdsprachen und die institutionalisierte Ausbildung standesspezifischer Inhalte wie Fechten, Tanzen und Reiten an Bedeutung gewannen.

Im vorliegenden Band werden die Ausbildungsgänge der Söhne dreier südwestdeutscher Freiherren- und Grafenfamilien in der Zeit des Späthumanismus untersucht. Dabei werden standesspezifische Bildungsstrategien herausgearbeitet und familiäre sowie konfessionelle Unterschiede aufgezeigt.

Die systematische Auswertung breiter Quellenbestände förderte dabei auch eine Fülle an Informationen zu weiteren Wissensgebieten wie etwa der Reise-, Medizin-, Musikgeschichte oder der Alltagskultur zutage.

Der 26. Band der »Lebensbilder aus Baden-Württemberg« widmet sich 13 Persönlichkeiten vom 17. bis ins 20. Jahrhundert, die – durch Geburt oder Wirken – Bezug zum heutigen Baden-Württemberg hatten, denen aber häufig noch keine eigenständige Biographie gewidmet wurde. Vorge stellt werden Personen aus den verschiedensten Disziplinen: Forschung, Medizin, Theater, Dichtung und Kunst – aber auch aus Politik, Kirche oder Medien.

Die Form der »Lebensbilder« ermöglicht es einem breiten Publikum, über spannende Biographien einen Zugang zur Landesgeschichte zu bekommen, und regen zur weiterführenden Lektüre an. Insgesamt umfasst die Reihe inzwischen 630 Lebensbilder, die in einem Gesamtverzeichnis am Ende des Bandes nachgewiesen sind.

Robert Hirsch, 1857 in Tübingen geboren und dort aufgewachsen, war nach seinem Jurastudium zunächst als Amtsrichter in Aalen, Backnang, Münsingen und Schorn-dorf tätig, bis er sich 1886 als Rechtsanwalt in Ulm niederließ. In der dortigen Stadtge-sellschaft engagierte er sich sozial und politisch, war jahrzehntelang Vorsteher der großen jüdischen Gemeinde. Seinen Lebensabend verbrachte er in Stuttgart bei der Familie seiner Tochter, wo er seine Erinnerungen niederschrieb, die – hier erstmals veröffentlicht und ausführlich wissenschaftlich kommentiert – weit mehr sind als eine Autobiographie oder eine Familiengeschichte. Sie sind für die Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts, des deutschen Kaiserreichs und der Wei-marer Republik eine außerordentlich anschauliche historische Quelle zur würt-tembergischen Landesgeschichte, zur Sozial- und Rechtsgeschichte.

In diesem dritten Band seiner »Geschichte Oberschwabens im 19. und 20. Jahrhun-dert« beleuchtet Peter Eitel den an Jahren kurzen, an Ereignissen überreichen Zeit-raum zwischen dem Ende des Ersten Welt-kriegs 1918 und der Gründung des Bundes-lands Baden-Württemberg 1952. Erstmals wird hier für Oberschwaben ein Überblick über die politischen Verwerfungen und die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren der »Weimarer Republik« 1918–1932 geboten, mit einem besonderen Augenmerk auf den Aufstieg der NSDAP seit 1922, sodann über die zwölfjährige NS-Herrschaft. Zum ersten Mal wird die-ses schlimmste Kapitel in der Geschichte Oberschwabens im 20. Jahrhundert im Gesamtzusammenhang dargestellt – Schrecken und Leid der Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg sowie die ersten Nach-kriegsjahre in Oberschwaben, die »Besat-zungszeit«.

»Ulm und Oberschwaben« zählt zu den ältesten regionalhistorischen Zeitschrif-ten in Südwestdeutschland und stellt aktuelle Forschungen zur Geschichte der beiden Regionen vor. Der neue Band ent-hält 15 Beiträge, die sich mit Fragen der Adels- und Klostergeschichte im Mittelal-ter beschäftigen, mit Reliquien und dem Abendmahlsstreit sowie mit Donauüber-gängen und der Fastnacht in vormoderner Zeit. Aus dem Bereich der Medizinge-schichte wird ein frühneuzeitlicher Text zur Anatomie ediert und auch biographi-sche Themen sowie Aspekte des Kirchen-baus im 19./frühen 20. Jh. werden behan-delt. Einen Schwerpunkt im 20. Jh. bilden Fragen zu Kriegsgefangenen im Ersten und zu britischen Kriegsdienstverweigerern im Zweiten Weltkrieg sowie zu Flüchtlingen und Vertriebenen in der Nachkriegszeit. Abgerundet wird der Band durch Rezen-sionen von Neuerscheinungen und ein Register.

Das aktuelle Bodensee-Jahrbuch wird mit einem geologischen Beitrag eingeleitet, der sich mit eigenwilligen Zeugen der Erdge-schichte in der Nordostschweiz beschäf-tigt, den sog. Geotopen, die landschafts-prägend sind. Interessant sind die sich anschließenden Überlegungen zum Ursprung des Städtenamens Konstanz, ebenso zum wahren Alter des Pulver-turms. Ein umfangreicher Beitrag widmet sich dem Bodenseeraum im Dreißigjähri-gen Krieg. Schaffhausen steht im Zentrum einer Untersuchung zu Ärzten und Natur-forschern im 17. Jahrhundert. Mit der Beschreibung der historisierenden Sakral-bauten im westlichen Bodenseeraum wird erstmals eine vollständige baugeschicht-liche Darstellung aller Kirchen dieses Typs im heutigen Landkreis Konstanz vorgelegt. Eine bewegende Emigrationsgeschichte vom Oberbühlhof auf der Halbinsel Höri nach Südamerika während des NS-Regimes beschließt den reichen Strauß an dargebotenen Themen.



Unser gesamtes Programm zur Geschichte und Landeskunde finden Sie unter [www.thorbecke.de](http://www.thorbecke.de) – darunter folgende Publikationsreihen:

Arbeitshefte - Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Archäologie und Geschichte

Besitz und Beziehungen. Studien zur Verfassungsgeschichte des Mittelalters

Bündner Urkundenbuch

Chartularium Sangallense

Denkmaltopografie

Der Enzkreis. Historisches und Aktuelles

Erforschen und Erhalten

Esslinger Studien

Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg

Francia – Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Freiburger Beiträge zur Geschichte des Mittelalters

HEILIGE KUNST. Schriften des Diözesanmuseums Rottenburg

Heraldic Studies

Kieler Historische Studien

Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg

- Baden-Württembergische Biographien

- Kabinettsprotokolle von Baden und Württemberg 1918–1933

- Lebensbilder aus Baden-Württemberg

- Veröffentlichungen – Reihe A: Quellen

- Veröffentlichungen – Reihe B: Forschungen

- Sonderveröffentlichungen

- Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

- Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte

Kompass Ostmitteleuropa

Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen

Kraichtaler Kolloquien

Landesgeschichte

Landeskundig

Land kulinarischer Tradition. Ernährungsgeschichte in Sachsen.

Reihe C – Historische Forschungen zur exquisiten Küche

Landesarchiv Baden-Württemberg

- Dialog digital. Landesarchiv Baden-Württemberg

- Werkherfte des Landesarchiv Baden-Württemberg

- Sonderveröffentlichungen

Mittelpunkt Mensch

Mittelalter-Forschungen

Oberrheinische Studien

PARTICIPARE. Schriften des Diözesanmuseums Rottenburg.

Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter

RANK

Relectio. Karolingische Perspektiven

Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof

Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof – Handbuch

Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte

Schriften der Siebenpfeiffer Stiftung

Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung

Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde

Studien und Schriften zur Geschichte der Sächsischen Landtage

Stuttgarter historische Studien zur

Landes- und Wirtschaftsgeschichte

Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte Ulm und Oberschwaben

Vorträge und Forschungen

Vorträge und Forschungen - Sonderbände

**Jan Thorbecke Verlag**

c/o Kundenservice

Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach

[kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de](mailto:kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de)

[www.thorbecke.de](http://www.thorbecke.de)